



K12.vb Vorurteilsbewusste Bildung

Kursfolge zur Ausbildung von Multiplikatorinnen

Zielgruppe: 20 Kindergärtnerinnen. Die Teilnahme an der Kursfolge setzt die Kompetenz und Bereitschaft der Selbstreflexion und Beratung und Begleitung von Kolleginnen voraus.

Referentin: Evelyne Höhme, Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz

Co-Referentinnen: Kathia Wegher und Vera Rellich

Kursleitung: Martina Monsorno

Termine/Orte:	Inhalte/Ziele
Do 9. – Sa 11. April 2015 2,5 Tage Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal	<i>Modul 1: Diskriminierung und Vorurteile</i> Referentin: Evelyne Höhme Co-Referentinnen: Kathia Wegher und Vera Rellich <u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die Weiterbildung und Gestaltung einer Grundlage für den gemeinsamen Lernprozess • Einführung in den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung • Eigene Erfahrungen mit Vorurteilen und Diskriminierung • Einblick in die Mechanismen von gesellschaftlicher Ausgrenzung und Bildungsbenachteiligung <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN kennen die Grundzüge des Ansatzes der VB. • Die TN haben erste Kontakte für einen konstruktiven Lernprozess aufgebaut. • Die TN können Erfahrungen von Vorurteilen und Diskriminierung benennen und in gesellschaftliche Zusammenhänge bringen. <p><i>Am Ende des Moduls geben sich die Teilnehmerinnen eine Aufgabe, die dazu dient, im Seminar gewonnene Erkenntnisse mit ihrer pädagogischen Praxis zu verbinden.</i></p>
Fr 8. Mai 2015 Gruppe 1 Fr 22. Mai 2015 Gruppe 2	<i>Reflexionsnachmittag</i> Referentinnen: Kathia Wegher und Vera Rellich Reflexion und Austausch der Erkenntnisse aus dem Seminar und der Erfahrungen in der Praxis im Kindergarten

<p>Do 4. – Sa 6. Juni 2015</p> <p>2,5 Tage</p> <p>Brixen, Jugendhaus Kassianeum</p>	<p>Modul 2: Identität stärken</p> <p>Referentin: Evelyne Höhme Co-Referentin: Kathia Wegher und Vera Rellich</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindliche Identitätsentwicklung und Vorurteile • Bezugsgruppen: Identifikationen und Zuschreibungen • Widerspiegelung von Identitätsmerkmalen im Kindergarten <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN kennen die fachlichen Grundlagen zur kindlichen Identität und den Bezug zur Vorurteilsbildung. • Sie haben einen kritischen Blick auf den Kulturbegriff. • Sie sind in der Lage, eine selbstkritische Erkundung im Hinblick auf die Widerspiegelung von Kindern im Kindergarten vorzunehmen. <p><i>Am Ende des Moduls geben sich die Teilnehmerinnen eine Aufgabe, die dazu dient, im Seminar gewonnene Erkenntnisse mit ihrer pädagogischen Praxis zu verbinden.</i></p>
<p>Mi 19. – Fr 21. August 2015</p> <p>2,5 Tage</p> <p>Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal</p>	<p>Modul 3: Diversität erfahren</p> <p>Referentin: Evelyne Höhme Co-Referentin: Kathia Wegher oder Vera Rellich</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Vielfalt als Motor von Lernen und Entwicklung • Unterschiede beschreiben statt zuschreiben • Reflexion von eigenen biografischen Erfahrungen mit Vielfalt <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN erweitern ihren Blick für Vielfalt. • Die TN setzen sich mit ihren Bildern von Kindern und ihren Familienkulturen auseinander. • Sie haben Ideen, Vielfaltsaspekte im Kindergarten sichtbar zu machen. <p><i>Am Ende des Moduls geben sich die Teilnehmerinnen eine Aufgabe, die dazu dient, im Seminar gewonnene Erkenntnisse mit ihrer pädagogischen Praxis zu verbinden.</i></p>
<p>Fr 16. Oktober 2015 Gruppe 1</p> <p>Fr 23. Oktober 2015 Gruppe 2</p>	<p>Reflexionsnachmittag</p> <p>Referentinnen: Kathia Wegher und Vera Rellich</p> <p>Reflexion und Austausch der Erkenntnisse aus dem Seminar und der Erfahrungen in der Praxis im Kindergarten</p>
<p>Do 26. – Sa 28. November 2015</p> <p>2,5 Tage</p> <p>Brixen, Cusanus Akademie</p>	<p>Modul 4: Kritisches Denken über Ungerechtigkeit</p> <p>Referentin: Evelyne Höhme Co-Referentin: Kathia Wegher und Vera Rellich</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeitssinn, moralisches Selbst und moralisches Handeln • Dominanz und Unterdrückung kritisch erforschen • Kommunikations- und Kritikfähigkeit vorurteilsbewusst entwickeln

	<p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN wissen um entwicklungspsychologische Zusammenhänge bezüglich der moralischen Entwicklung bei Kindern. • Sie hinterfragen ihre eigenen Einseitigkeiten in Bezug auf gesellschaftliche Gruppen und auf Kinder. • Sie erweitern ihre Kompetenzen, Kritik angemessen zum Ausdruck zu bringen. <p><i>Am Ende des Moduls geben sich die Teilnehmerinnen eine Aufgabe, die dazu dient, im Seminar gewonnene Erkenntnisse mit ihrer pädagogischen Praxis zu verbinden.</i></p>
<p>Fr 19. Februar 2016 Gruppe 1</p> <p>Fr 26. Februar 2016 Gruppe 2</p>	<p><i>Reflexionsnachmittag</i></p> <p>Referentinnen: Kathia Wegher und Vera Rellich</p> <p>Reflexion und Austausch der Erkenntnisse aus dem Seminar und der Erfahrungen in der Praxis im Kindergarten</p>
<p>Do 7. – Fr 8. April 2016 2 Tage</p> <p>Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal</p>	<p><i>Modul 5: Aktiv werden gegen Ungerechtigkeit und Reflexion der Lernerfahrungen</i></p> <p>Referentin: Evelyne Höhme Co-Referentin: Kathia Wegher und Vera Rellich</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwirksamkeit und Partizipation • Widerstand, Zivilcourage und Konformitätsdruck • Analyse der Prozesse und Inhalte der Kursfolge • Überlegungen zur weiteren Arbeit <p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN haben ein Verständnis davon, was ein Eintreten für Gerechtigkeit behindern und befördern kann. • Sie reflektieren ihren eigenen Lernprozess auch im Hinblick auf ihr zukünftiges berufliches Handeln.

Arbeitszeiten in den Modulen der Kursfolge

jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr,
am dritten Seminartag bis 12.30 Uhr

Reflexionsnachmittage

Arbeitszeit jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr
Orte werden mit den Teilnehmerinnen vereinbart.

Präsentation

Die Präsentation der Lernergebnisse erfolgt in einem gemeinsamen Rahmen mit den Führungskräften.

Weiterführung

Am Ende der Kursfolge sind ein fortsetzender Austausch und eine Weiterbegleitung der Teilnehmerinnen angedacht.